

II. S. 161 machte Rhering einen Zusatz, in dem er unter anderen sagte: „Den Vorwurf der Unkenntnis kann ich nicht von mir ablehnen, aber mit ungleich schwererem Gewicht als mich trifft er die modernen Philosophen und protestantischen Theologen, die es versäumt haben, sich die großartigen Gedanken dieses Mannes (des heiligen Thomas von Aquin) zu nütze zu machen.“ Der katholische Theologe soll vor allen vor dem Vorwurfe der Unkenntnis der wissenschaftlichen Leistungen der katholischen Vergangenheit gefeit sein!

Professor Astenstorfer.

- 5) **Die Erziehung zur Keuschheit.** Gedanke über sexuelle Belehrung und Erziehung der Seelsorger und anderen Erziehern vorgelegt von P. Michael Gatterer S. J. Zweite, sehr vermehrte Auflage. Innsbruck. 1910. Rauch. 8°. VI u. 120 S. K —.80.

Während die erste Auflage schon äußerlich in Format und Paginierung sich als Separatabdruck aus Gatterers „Katechetik und Methodik“ (als Manuskript gedruckt) zeigte, ist die zweite Auflage als selbstständiges, handliches Büchlein erschienen. Es handelt über die Bedeutung der Keuschheit, deren Gefahren und Schutz sowie über die Aufrichtung der Gefallenen. Als bester innerer Wächter wird mit Recht das gut und richtig ausgebildete Gewissen bezeichnet. Diese Ausbildung in Bezug auf Tugend und Sünde von Seite verständiger, ernster und kompetenter Faktoren ist notwendig, heutzutage um so notwendiger, da eine falsche, verderbliche Aufklärung allseitig droht. Mit den Kindern, wie sie wirklich sind, mit den Verhältnissen, wie sie tatsächlich vorkommen in der Stadt und auf dem Lande muß der vorsorgliche Erzieher rechnen, muß vorbeugen und arbeiten, Kenntnisse und Kraft seinem Zögling vermitteln und zwar rechtzeitig, bevor die Gefahren kommen. Daß eine gute Belehrung gerade in diesem Punkte schwierig ist, ist ja richtig, sie darf aber deshalb nicht unterlassen werden. Die Verfasser geben daher in dankenswerter Weise nicht bloß Regeln für die gemeinsame Belehrung der jüngsten Schulkinder sowie der älteren Volksschüler, ferner für die der Schule entwachsende Jugend, desgleichen Anweisungen für die Privatbelehrung an, sondern sie bieten auch Unterrichtsskizzen, die der Katechet und die Eltern sicherlich zweckmäßig und erfolgreich benützen können. In einer weiteren Auflage möge noch mehr betont werden die Notwendigkeit des Vertrauens und der Aufrichtigkeit der Kinder gegenüber der Eltern, ferner die Notwendigkeit der Willensstärkung durch Ertragen und Entsagen (das Kind muß nicht alles haben, muß es nicht sogleich haben) auch schon bei kleinen Kindern. Die in der ersten Auflage Seite 38 enthaltene kurze Bemerkung über die natürlichen Vorgänge bei der Geschlechtsreife der Knaben ist in der zweiten Auflage Seite 106 unterdrückt worden; sie ist aber so notwendig wie die Seite 107 sich vorfindende Aufklärung der Mädchen.

Ueber sexuelle Aufklärung und Schutz der Sittlichkeit ist schon viel geschrieben worden; obiges Büchlein ist wohl eines der besten, kurz und inhaltsreich, die theologische Wahrheit und das praktische Leben vollaus berücksichtigend, ein Büchlein, daß jeder Seelsorger mit Interesse lesen und mit Nutzen bewerten wird.

Professor Astenstorfer.

- 6) **Die Bibliothek des Priesters.** Mit praktischen Winken für deren Anlage und Erweiterung. Zugleich ein Handbuch der katholisch-theologischen Literatur. Von Dr. Max Heimbucher, Professor der Apologetik und Dogmatik u. Fünfte, verbesserte und bedeutend vermehrte Auflage mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. Regensburg. 1904. Verlagsanstalt vormals Manz. 8°. 476 S. brosch. M. 5.— = K 6.—; elegant geb. M. 6.— = K 7.20.

In den einleitenden Bemerkungen belehrt der Verfasser über die Bedeutung der Bibliotheken und erteilt verschiedene, wertvolle Ratschläge. Es werden dann



die verschiedensten Werke der Theologie aufgeführt. Am Schlusse treffen wir noch ein ausführliches Autoren- und Sachregister.

Ueber manche Werke sind entsprechende Bemerkungen angebracht. Das vorliegende Buch würde aber viel an Wert gewinnen, wenn die darin namhaft gemachten Werke von größerer Bedeutung eingehender besprochen würden.

Zu den praktischen Ratsschlügen erlauben wir uns den beizufügen: „Kaufe die Bücher gebunden.“ Heutzutage sind die Origineleinsbände, wie sie von den Verlagsanstalten geliefert werden, meistens so billig und solid, daß ein gewöhnlicher Buchbinder dieselben um den gleichen Preis nicht liefern kann.

Im übrigen bietet uns Heimbucher einen sehr willkommenen Wegweiser in die gesamte theologische Literatur.

Lana a. Etsch.

P. Camill Bröll Ord. Cap.

- 7) **Die Königin des Rosenkranzes.** Ein unentbehrliches Handbuch für die Leiter und Mitglieder der Rosenkranzbruderschaft. Von Simon Knoll, Geistlicher Rat und Stadtpfarrer. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit oberhirtlicher Druckgenehmigung. Mit 1 Lichtdruck und 15 Textbildern. Regensburg. 1901. Verlagsanstalt vormals Manz. 8°. VIII u. 550 S. geh. M. 6.— = K 7.20; gbd. M. 7.— = K 8.40.

In der Einleitung zu diesem Werke behandelt Knoll: Anbetung Gottes, Verehrung der Heiligen, Rosenkranz im allgemeinen. Bei den einzelnen Geheimnissen wird das Einschlägige aus dem Leben Jesu und Maria eingehend geschildert. Dabei vergißt der Verfasser nicht, praktische Thematik einzuflechten, z. B. das Hervorheben der Mütter Seite 177; Angstläuten am Donnerstag Seite 219 u. a. m.

Der Autor empfiehlt, während des Rosenkranzes soll man bei jedem Ave eine andere Wahrheit betrachten: z. B. Seite 104, 152 usw. Diese Methode ist zu anstrengend und daher nicht zu empfehlen. Seite 530 heißt es: die göttliche Jungfrau. Dieser Titel, der immer zu vermeiden ist, dürfte dem Autor entschlüpft sein, da er sich Ausdrücke, die dogmatisch nicht haltbar sind, eifrig hält. Die Zitationsweise ist etwas kompliziert und wäre die einfachere <sup>1)</sup>, <sup>2)</sup>, <sup>3)</sup> etc zu empfehlen. Einzelne Abhandlungen dürften etwas kürzer sein.

Im übrigen enthält dieses Buch reichhaltiges Material zu Rosenkranzpredigten. Es sollte besonders auch in jene Häuser Eingang finden, in denen noch der Abendrosenkranz gemeinsam gebetet wird.

P. Camill Bröll Ord. Cap.

- 8) **Krippe und Altar, oder Weihnachten in der Eucharistie.** Betrachtungen von R. Wöhler. Mit einer Vorrede von Fr. Hattler S. J. Siebente, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit einem Titelbilde. Mit kirchlicher Druckgenehmigung. Regensburg. 1906. Verlagsanstalt vormals Manz. kl. 8°. XIV u. 471 S. geh. M. 3.— = K 3.60; gbd. M. 3.75 = K 4.40.

Die Geheimnisse der Geburt des Herrn bis Lichtmess werden in diesem Buche in anziehender Weise geschildert und zwar deren Erneuerung und Fortsetzung im allerheiligsten Altarsakramente. Die Betrachtungen sind sehr praktisch gehalten und lehnen sich an die kirchliche Liturgie an; manche sind geradezu mustergiltige Predigten. Sie entspringen einem von Liebe zum allerheiligsten Sakramente entflammten Herzen und werden die Liebe zum eucharistischen Gotte entzünden.

Priestern gibt dieses Buch manche Fingerzeige für Sakramentspredigten. Jenen Laien, die öfters die heilige Kommunion empfangen, ist es besonders zu empfehlen.

P. Camill Bröll Ord. Cap.